

Husumer Nachrichten - Montag, 08.10.2012

## Schnelles Internet in jedem Winkel

### **Breitband-Projekt für die Inseln Föhr, Amrum und Pellworm sowie die Halligen Langeneß, Oland und Gröde kann jetzt durchstarten Nordfriesland**

Ende gut, alles gut? Es sieht alles danach aus. Nachdem das zukunftsweisende Breitband-Projekt für die Uthlande zuletzt aufgrund unzureichender Resonanz auf der Kippe stand, dürfen sich die Bewohner der Inseln Föhr, Amrum und Pellworm sowie der Halligen Langeneß, Oland und Gröde nun auf schnelles Internet freuen.

„Die schwierigsten Hürden haben wir alle genommen“, zeigt sich Projektberater Ralph Fritz erleichtert. Er unterstützt die Ämter Föhr-Amrum und Pellworm. Diese haben die niedersächsische Firma LüneCom GmbH damit beauftragt, ein flächendeckendes Breitband-Versorgungsnetz in den Gemeinden Alkersum, Borgsum, Langeneß, Midlum, Nieblum, Norddorf, Oevenum, Oland und Gröde, Pellworm und Wittdün aufzubauen. Die Voraussetzung für die Realisierung: Mindestens 600 Nutzer-Vorverträge für einen Breitband-Anschluss sollten unterzeichnet sein, damit das Solidar-Projekt der nordfriesischen Insel- und Halliggemeinden realisiert wird.

Obwohl dieses Ziel knapp verfehlt worden ist, geht es jetzt dennoch los. Zurzeit liegen 573 Aufträge vor, darunter 141 von Pellworm, 94 von Amrum, 308 von Föhr und 30 von den drei Halligen. Das reicht, um grünes Licht zu geben. „Es ist alles in Sack und Tüten“, sagt Ralph Fritz, Geschäftsführer einer Hamburger Consulting-Gesellschaft. Und: „Die Fördergelder vom Land sind in voller Höhe gesichert.“

Die Baumaßnahmen für das 3,2 Millionen Euro teure Projekt müssen noch in diesem Jahr begonnen werden, um der Nachweispflicht für die Zuschüsse des Landes in Höhe von 490 000 Euro nachzukommen. Die gleiche Summe bringen die Gemeinden auf, die verbleibenden 2,2 Millionen Euro will die Lünecom-Betreiberfirma tragen. Ihr Geschäftsführer Norbert Hill betonte gegenüber unserer Zeitung: „Die Finanzierung steht zu 100 Prozent.“ Dies sei über die Hamburger Sparkasse (Haspa), Eigen- und Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sichergestellt. Angesichts des Zeitdrucks ist auch er erleichtert: „Es war ein ambitioniertes Ziel, in so kurzer Zeit die erforderliche Anschlussquote zu bekommen.“ Gisela Riemann, Bürgermeisterin der Gemeinde Oevenum, und Daniel Schenck vom Amt Föhr-Amrum bestätigen: „Es musste sehr viel Überzeugungsarbeit geleistet werden.“ In Zukunft wird das kaum mehr nötig sein: „Der nächste Schub an Aufträgen wird kommen, wenn erst der Nachbar schnelles Internet hat“, erwartet Hill.

Und das könnte nach den Genehmigungsverfahren ganz schnell gehen, wenn mit Blick auf anstehende Tiefbauarbeiten auch das Wetter mitspielt. Schon Ende Frühjahr 2013 möchte die Firma Lünecom die ersten Pellwormer ans neue Netz bringen. Kurz danach sollen die Halligen folgen, entsprechende Mast-Standorte sind gefunden. Im zweiten Bauabschnitt sind die fünf Gemeinden auf Föhr an der Reihe – bis zum Sommer nächsten Jahres könnte es soweit sein. Im letzten Bauabschnitt kommen die beiden Amrumer Gemeinden Norddorf und Wittdün dran. Hier gehen die Planungen von einer Fertigstellung zum Ende des dritten Quartals aus, mit einem zeitlichen Puffer bis Ende des Jahres 2013. Die nötige Erfahrung in punkto Netz-Ertüchtigung bringt die Firma Lünecom aus Niedersachsen mit. „Alle auf den Inseln und Halligen haben sich wunderbar engagiert, damit sind wir auf einem guten Weg“, sagt denn auch Projektberater Ralph Fritz.

**fu**